

Klimaanpassung in Strukturen verankern

Strategische Erkenntnisse aus zwei Destinationen

 WEBINAR-PRÄSENTATION

 10.02.2026

 SEBASTIAN RISCHEN

AHRTAL TOURISMUS

Meine Rolle

Sebastian Rischen

seit 2024

Projektleitung Nachhaltiges
Tourismuskonzept Ahrtal

2021-2024

Projektleitung Nachhaltiger Tourismus
& Naturerlebnis in St. Peter-Ording

Verzahnung von Klimaschutz
und Klimaanpassung mit
nachhaltigem
Destinationsmanagement

Heute im Fokus:

Erkenntnisse aus zwei sehr
unterschiedlichen
Destinationen

Grundfrage:

Wie kann Klimaanpassung in
Planung und Management
verankert werden?



St. Peter-Ording: Klimaanpassung durch Governance-Integration

Kontext der Destination

- Hochfrequentierte Tourismus-Destination im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

Klimarisiken

- Meeresspiegelanstieg
(das Meer kommt 8-10 Meter pro Jahr näher an den Ort heran!)
- Zunehmende Sturmfluten
- Erosion, Verlust von Dünen
- Bedrohung touristischer Infrastruktur



Strukturelle Verankerung in St. Peter-Ording



Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie

„Global Nachhaltige Kommune“ – Tourismus und Klimathemen systematisch in kommunale Entscheidungen integriert



Konsistente DMO-Integration

TZ verankert Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung in Marketing, Angebotsentwicklung und Qualitätssicherung



Institutionelle Kooperationen

Integrierte Zusammenarbeit mit Nationalparkverwaltung, Schutzstation Wattenmeer und NGOs wie WWF

Projekt Sandküste St. Peter-Ording (2020–2030)

Dieses Leuchtturmprojekt verbindet Naturschutz, Klimaanpassung und Tourismus-Erlebnis.

- Renaturierung und Stabilisierung von Dünen
- Umbau eines Kiefernwalds zu klimaresilientem „Klimawald“
- Naturbasierte Küstenschutzmaßnahmen
- Bildungsangebote: Führungen, Touren, Mitmachaktionen



Ahrtal: Klimaanpassung im Wiederaufbau



Kontext

Weinregion und Aktivtourismus-Destination mit Wandern, Radfahren und Weinkultur als Kernangebote

Die Flutkatastrophe 2021 war ein **Schockereignis** mit dramatischen **Zerstörungen** – aber auch eine Chance für resiliente, nachhaltige Neugestaltung.

Spezifische Klimarisiken

- immer häufigere Extremhochwasser
- Sturzfluten in Nebentälern
- Trocken- und Dürreperioden (Weinbau gefährdet)
- Infrastruktur-Vulnerabilität

Implementierung auf 5 Ebenen im Ahrtal

01

Strategische Verankerung

Fortschreibung des Tourismuskonzeptes um Kapitel „Klimaanpassung & Resilienz“

02

Infrastrukturanpassungen

Hochwasserangepasste Wegetrassen (z. B. Radweg, Bahn, Wanderwege), resiliente Infrastruktur, Angebote mit Klima-Interpretation

03

Förderprojekt RLP 2026

Leitfaden „Klimaangepasster Tourismus“ für DMO und Akteure (inkl. Anpassungsstrategien)

04

Governance & Beteiligung

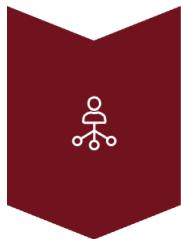
Ahr-Klimarunde, Bürgerdialoge, kontinuierliche Abstimmung mit Wasserwirtschaft und Kommunen

05

Kommunikation

Transparente Kommunikation über Klimarisiken gegenüber Gästen sowie Anpassungsleitfäden vor Ort

Zentrale Erkenntnisse für die Praxis



Von der Einzelmaßnahme zur Systemveränderung

Wirksamkeit durch veränderte Prozesse und neue Standards, explizit in Leitlinien festschreiben



Kontinuität

Formale Gremien und Ressourcen für Koordination sind kein netter Zusatz, sondern eine Notwendigkeit



Duale Gewinn-Logik

Klimaanpassung mit Tourismus-Zielen koppeln erhöht Akzeptanz: Naturschutz + Erlebnis + Resilienz



Finanzierung mitdenken

Mehrere Fördertöpfe zusammenbringen (EU, Bund, Land) – externe Expertise nutzen für Legitimation



Positive Kommunikation

Gäste sind Zielgruppe für Lösungen, Bildungsangebote machen Klimaanpassung erlebbar



Fazit: Navigationsrahmen für die Zukunft

Klimaanpassung ist kein Projekt mit Ende,
sondern ein Navigationsrahmen für Destinationsentwicklung im Zeitalter der Klimakrise.

Wer die Strukturen heute aufbaut, gewinnt:

Resilienz

Weniger anfällig für Klimaschocks

Marktvorteil

Positionierung als vorausschauend und zukunftsfähig

Kosteneffizienz

Anpassung ist teuer, aber günstiger als nicht anpassen

Attraktivität

Gäste suchen nachhaltige, resiliente Destinationen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!